

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	12
I. Kapitel: Von den drei Erkenntnisgegenständen	15
1. Der Erkenntnisgegenstand der sinnlichen Anschauung (der Erfahrung)	15
2. Der Erkenntnisgegenstand der diesseitigen Ideen (der Metaphysik)	17
3. Der Erkenntnisgegenstand der jenseitigen Ideen (der Transzendenz)	19
4. Zusammenfassung der Erkenntnisgegenstände	20
II. Kapitel: Von den Arten der Erkenntnis	21
III. Kapitel: Welche Erkenntnis als Wissenschaft möglich ist - die Frage nach dem „Ob“	25
1. Die Definition des Begriffs „Wissenschaft“	25
2. Subjektive Erkenntnis als wissenschaftliche Erkenntnis?	27
3. Objektive Erkenntnis als wissenschaftliche Erkenntnis?	27
a. Objektive Erfahrungserkenntnis als wissenschaftliche Erkenntnis?	28
b. Objektive metaphysische Erkenntnis als wissenschaftliche Erkenntnis?	29
c. Objektive transzendente Erkenntnis als wissenschaftliche Erkenntnis?	31
IV. Kapitel: Wie Metaphysik als Wissenschaft möglich ist	34
1. Wie empirische Erkenntnis als Wissenschaft möglich ist	34
a. David Hume und das Ende der Induktionslogik	34
b. Immanuel Kant: Synthetische Urteile a priori?	37
c. Die vier erkenntnistheoretischen Übel	39
d. Karl Popper: Die Aufstellung von Hypothesen als erkenntnis-theoretisches Optimum der empirischen Wissenschaften	41
aa. Die Falsifikation von Hypothesen	41
bb. Die Bewährung von Hypothesen	42
2. Wie metaphysische Erkenntnis als Wissenschaft möglich ist:	

Das „Prinzip der Negativentscheidung“	44
a. Die Verifikation von metaphysischen Sätzen	44
b. Die „Falsifikation“ von metaphysischen Sätzen	45
c. Die Definition der benutzten Begriffe als Grundlage einer Metaphysik als Wissenschaft	47
d. Das Aufstellen von metaphysischen Thesen	52
e. Das Problem der Positiventscheidung zwischen Thesen mit gleichem Aussagegehalt	54
f. Die unendlichen Regresse der Dialektik	57
g. Poppers Theorie von Versuch und Irrtum sowie andere prozeduralistisch-evolutionäre Theorien	58
h. Das „Prinzip der Negativentscheidung“	60
3. Vom Verhältnis der Metaphysik als Wissenschaft zur Empirie als Wissenschaft: Das „Prinzip der erkenntnistheoretischen Verhältnismäßigkeit“	65
V. Kapitel: Folgerungen	69
1. Folgerung: Die Auflösung des Rationalitätsproblems	69
2. Folgerung: Die Auflösung des Idealismusproblems	72
3. Folgerung: Kritik an Husserl, Sartre, Heidegger und der Hermeneutik	74
a. Die Phänomenologie Husserls	75
b. Sartre: Das spontane Bewusstsein	80
c. Heidegger: Wissenschaftlicher Philosoph oder Mystiker?	83
d. Die Hermeneutik: Zirkelschluss und unendlicher Regress des Vorverständnisses	92
4. Das Problem der normativen Wissenschaften: Unendlicher Regress oder Dogmatismus	94
EPILOG	97
Danksagung	99
Literaturverzeichnis	100